

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Keiner ohne Abschluss

Die **Kleine Anfrage 3138** vom 26. Februar 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Schulen bieten aktuell das Projekt „Keiner ohne Abschluss“ an?
2. Wie hat sich seit dem Start an den einzelnen Schulen die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den KoA-Klassen entwickelt – gegliedert nach Schuljahren?
3. Wie hat sich seit dem Start an den einzelnen Schulen die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den KoA-Klassen entwickelt, die den Abschluss der Berufsreife erhalten haben – absolut sowie prozentual?
4. Welchen Bildungsgang haben die Schülerinnen und Schüler dieser Klassen vorher besucht – Antwort gegliedert nach Schuljahren sowie den einzelnen Realschulen plus?
5. Wie hoch sind die jeweiligen Abbrecherquoten im Laufe des Schuljahres – gegliedert nach Schuljahren und Schulen?
6. Wie viele Lehrerwochenstunden standen den einzelnen Klassen in den jeweiligen Schuljahren für wie viele Unterrichtsstunden zur Verfügung?
7. Wie viele der Schülerinnen und Schüler des Projekts „Keiner ohne Abschluss“ haben einen regulären Ausbildungsplatz erhalten – gegliedert nach den Schulen und Schuljahren, Abgängern mit und ohne Abschluss und Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. März 2015 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Seit dem Schuljahresbeginn 2009/2010 gibt es das besondere zehnte Schuljahr zur Erlangung der Qualifikation der Berufsreife nach § 79 der Übergreifenden Schulordnung, genannt Schuljahr „Keine/r ohne Abschluss (KoA)“. Das „KoA“-Schuljahr wird aktuell an zehn Standorten von Realschulen plus in jeweils einer Klasse organisiert.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass sich das Lernsetting in einer „KoA“-Klasse positiv auf Motivation, Lernfreude und Leistungswillen der meisten Jugendlichen auswirkt. Ein unerwartet hoher Anteil hat die Berufsreife erworben und danach eine Ausbildung begonnen. Dazu haben die „KoA“-Schulen Daten erhoben, die zur Beantwortung herangezogen wurden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Im laufenden Schuljahr bieten folgende Realschulen plus das Schuljahr „Keine/r ohne Abschluss (KoA)“ an:

- Ransbach-Baumbach, Erich-Kästner
- Ramstein-Miesenbach
- Lauterecken-Wolfstein
- Bad Bergzabern im Alfred-Grosser-Schulzentrum
- Bad Sobernheim, Disibod
- Birkenfeld
- Sohren Büchenbeuren, Paul-Schneider
- Trier-Ehrang
- Kaiserslautern, Lina-Pfaff
- Pirmasens, Kirchberg

Zu den Fragen 2 und 5:

Die Entwicklung der Schülerzahlen vom Start bis zum Ende eines Schuljahres und die Abbruchquoten können nachfolgender Tabelle entnommen werden.

„KoA“- Schulen in	Schuljahr 2009/2010			Schuljahr 2010/2011			Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2012/2013			Schuljahr 2013/2014			Schuljahr 2014/2015		
	Start	Ende	Quote	Start	Ende	Quote	Start	Ende	Quote	Start	Ende	Quote	Start	Ende	Quote	Start	derzeit	Quote
Ransbach-Baumbach	19	19	0 %	17	17	0 %	18	18	0 %	16	16	0 %	16	16	0 %	16	16	0 %
Ramstein-Miesenbach	16	16	0 %	17	14	18 %	23	20	13 %	18	18	0 %	17	17	0 %	17	17	0 %
Lauterecken-Wolfstein	–			20	18	10 %	21	17	19 %	18	18	0 %	10	10	0 %	20	20	0 %
Bad Bergzabern	–			16	12	25 %	14	11	21 %	17	17	0 %	11	15	0 %	16	15	6 %
Bad Sobernheim	–			17	11	35 %	19	11	42 %	17	17	0 %	11	9	18 %	14	13	7 %
Birkenfeld	–			–			16	15	6 %	17	17	0 %	16	16	0 %	14	14	0 %
Sohren-Büchenbeuren	–			–			20	20	0 %	16	16	0 %	15	16	0 %	16	16	0 %
Trier-Ehrang	–			–			16	14	12 %	11	11	0 %	14	13	7 %	17	17	0 %
Kaiserslautern	–			–			–			16	16	0 %	16	16	0 %	16	16	0 %
Pirmasens	–			–			–			18	18	0 %	17	17	0 %	13	13	0 %

Die Abbrüche sind im Wesentlichen auf Umzüge, langfristige Klinikaufenthalte und die Einhaltung gesetzlich bestimmter Mutterschutzfristen zurückzuführen. Im Schuljahr 2013/2014 ist die Schülerzahl an den Realschulen plus Bad Bergzabern und Sohren-Büchenbeuren am Ende des Schuljahres höher als zum Start. Grund dafür sind Aufnahmen von Schülerinnen und Schülern während des entsprechenden Schuljahres.

Zu Frage 3:

Zahl und Prozentanteil der Schülerinnen und Schüler, die den Abschluss der Berufsreife erreicht haben, sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

„KoA“-Schulen in	Schuljahr 2009/2010		Schuljahr 2010/2011		Schuljahr 2011/2012		Schuljahr 2012/2013		Schuljahr 2013/2014	
Ransbach-Baumbach	18	94,7 %	15	88,2 %	17	94,4 %	14	87,5 %	14	87,5 %
Ramstein-Miesenbach	12	75,0 %	12	85,7 %	17	85,0 %	14	77,8 %	14	82,4 %
Lauterecken-Wolfstein	–		14	77,8 %	11	64,7 %	15	83,3 %	4	40,0 %
Bad Bergzabern	–		12	100,0 %	8	72,7 %	17	100,0 %	15	100,0 %
Bad Sobernheim	–		10	90,9 %	11	100,0 %	13	76,5 %	8	88,9 %
Birkenfeld	–		–		13	86,7 %	15	88,2 %	14	87,5 %
Sohren-Büchenbeuren	–		–		15	75,0 %	16	100,0 %	16	100,0 %
Trier-Ehrang	–		–		9	64,3 %	9	81,8 %	11	84,6 %
Kaiserslautern	–		–		–		15	93,8 %	14	87,5 %
Pirmasens	–		–		–		16	88,9 %	14	82,4 %

Zu Frage 4:

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern in den „KoA“-Klassen besuchte vorher Realschulen plus oder Integrierte Gesamtschulen. Dort nahmen sie am Angebot des Bildungsgangs zum Erwerb der Berufsreife teil (Gruppe 1). Die anderen Schülerinnen und Schüler waren vorher in einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen oder im entsprechenden Bildungsgang einer Schwerpunktschule (Gruppe 2).

Für die Schuljahre 2009/2010 bis 2011/2012 wurden ausschließlich die in der Antwort auf Frage 2 genannten Gesamtschülerzahlen erhoben. Für die Schuljahre 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015 haben die „KoA“-Schulen die in nachfolgender Tabelle enthaltenen Daten erfasst.

„KoA“-Schulen in	Schuljahr 2012/2013		Schuljahr 2013/2014		Schuljahr 2014/2015	
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 1	Gruppe 2
Ransbach-Baumbach	13	3	14	2	10	6
Ramstein-Miesenbach	10	8	11	6	12	5
Lauterecken-Wolfstein	17	1	8	2	15	5
Bad Bergzabern	7	10	2	13	7	9
Bad Sobernheim	15	2	11	0	7	7
Birkenfeld	17	0	16	0	14	0
Sohren-Büchenbeuren	16	0	16	0	11	5
Trier-Ehrang	11	0	12	2	15	2
Kaiserslautern	9	7	10	6	12	4
Pirmasens	18	0	17	0	11	2

Zu Frage 6:

Jeder „KoA“-Klasse steht pro Schuljahr ein Kontingent von 42 Lehrerwochenstunden für 46 Schulstunden zur Verfügung.

Zu Frage 7:

Nach den Rückmeldungen der „KoA“-Schulen hat eine große Gruppe von Schülerinnen und Schülern nach Abschluss des „KoA“-Schuljahres eine Ausbildung begonnen. Andere Schülerinnen und Schüler starteten in ein Freiwilliges Soziales Jahr oder setzten ihre Schulzeit fort, z. B. im zehnten Schuljahr zum Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses I.

Zur Zahl der Schülerinnen und Schüler, die nach dem „KoA“-Schuljahr eine Ausbildung begonnen haben, liegen folgende Angaben vor:

„KoA“-Schulen in	Schuljahr 2009/2010	Schuljahr 2010/2011	Schuljahr 2011/2012	Schuljahr 2012/2013	Schuljahr 2013/2014
Ransbach-Baumbach	11	14	13	11	14
Ramstein-Miesenbach	7	8	11	14	10
Lauterecken-Wolfstein	–	9	7	9	4
Bad Bergzabern	–	11	6	12	12
Bad Sobernheim	–	6	6	10	6
Birkenfeld	–	–	12	14	9
Sohren-Büchenbeuren	–	–	15	12	15
Trier-Ehrang	–	–	8	7	9
Kaiserslautern	–	–	–	7	6
Pirmasens	–	–	–	11	9

Alle in der Tabelle erfassten Schülerinnen und Schüler haben den Abschluss der Berufsreife.

Da bei der Aufnahme in eine „KoA“-Klasse sonderpädagogischer Förderbedarf nicht durch Gutachten festgestellt wird, erfolgt auch keine entsprechende statistische Erfassung.

In Vertretung:
Hans Beckmann
Staatssekretär

